

Neue Veröffentlichung:
"Peace on earth?—Initiatives for disarmament,
non-violence and dialogue"

PRESSEMITTEILUNG
29. November 2010

Das BICC (Internationales Konversionszentrum Bonn) führte in Zusammenarbeit mit der SEF (Stiftung Entwicklung und Frieden) am 16. September 2010 das internationale Symposium „Frieden auf Erden? Initiativen für Abrüstung, Gewaltlosigkeit und Dialog“ mit Trägern des Alternativen Friedensnobelpreises durch. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Konferenz „Weiter wie gehabt? – kursWECHSELN in die Zukunft“ zum 30. Jubiläum des Right Livelihood Award (Alternativer Nobelpreis) statt. Alle Statements der Preisträger und Experten erscheinen nun in der englischsprachigen Dokumentation "Peace on earth?—Initiatives for disarmament, non-violence and dialogue" von BICC und SEF: http://www.bicc.de/uploads/pdf/press/2010/RLA_Doku_U3x.pdf

WEITERE INFORMATIONEN:
SUSANNE HEINKE
Tel.: 0228/911 96-44
E-Mail: pr@bicc.de

Das Symposium wurde von der
Stiftung Umwelt und
Entwicklung Nordrhein-
Westfalen gefördert.

Ziel des Symposiums war, einen Beitrag zur Vernetzung von Friedens- und Konfliktforschung einerseits und den Alternativen Nobelpreisträgern andererseits zu leisten, um eine Basis für weitere Aktivitäten in der Zukunft zu legen.

„Ich hoffe, dass dieser Plan nicht nur auf dem Papier bestehen bleibt, sondern dass die Zusammenarbeit und gemeinsame Aktivitäten von Preisträgern des Right Livelihood Award und Experten aus dem Umfeld des BICC helfen werden, eine friedliche Zukunft für unseren Planeten auszugestalten“, betont Jacob von Uexkull, Gründer des Right Livelihood Award.



Als Preisträgerinnen und Preisträger des Right Livelihood Award hatten Dekha Ibrahim Abdi (Kenia), Katarina Kruhonja (Kroatien), Susanne Kjaer (in Vertretung der Preisträgerin Inge Genefke, Dänemark), Theo van Boven (Niederlande), René Ngongo (Demokratische Republik Kongo), Neshan Gunasekera (in Vertretung des Preisträgers Christopher Weeramantry, Sri Lanka) und Mauricio Hernandez (ATCC, Kolumbien) an der Veranstaltung teilgenommen.

Die Dokumentation umfasst ihre Statements zu den Themen:

- Auf dem Weg zu „Global Zero“ bei der Atomrüstung – Wo stehen wir heute?
- Ethnische Konflikte – Lösungsansätze aus Theorie und Praxis
- Kriegsoffer – Eine Herausforderung für Wiederaufbau und Versöhnung
- Rohstoffmanagement in einer faireren Welt.

Auch die Herausgeber hoffen, mit der Publikation einen Beitrag zur weiteren Diskussion und Aktion leisten zu können. „Vieles hängt vom Engagement, der Kreativität und dem Ideenreichtum jedes Einzelnen ab, um Lösungen zu finden. Die Träger des Right Livelyhood Award haben hierfür beeindruckende Beispiele geschaffen. Doch auch in der – insbesondere anwendungsorientierten – Forschung läuft nichts ohne dieses Engagement“, unterstreicht Peter J. Croll, Direktor des BICC.